

FAX: (0221) 95 15 84-1

V01.2017

- Ich melde folgende Person(en) (siehe Teilnehmer/innen) an.
oder
- Ich bin **Student** und melde mich zum **Vorzugspreis für Studenten** an (Nachweis erforderlich).
oder
- Ich bin Bezieher der **Rechtsdepesche für das Gesundheitswesen (RDG)** und melde mich zum **Vorzugspreis für Abonnenten** an.
Meine RDG-Kundennummer lautet:

Verfügbare Veranstaltungstermin und -ort

- Köln** 12. Oktober 2017

Einrichtung _____

Teilnehmer/innen _____

Rechnungsanschrift _____

Telefon _____

E-Mail _____

- Bitte informieren Sie mich auch über das weitere Veranstaltungsangebot der PWG-Seminare und senden Sie mir den **kostenlosen Newsletter** zu.

Hiermit bestätige ich rechtsverbindlich und unter Anerkennung der Geschäftsbedingungen der PWG-Seminare (umseitig) die Teilnahme der oben angegebenen Person(en) an dieser Veranstaltung zum ausgewählten Termin.

Datum, Unterschrift _____

Ihr Referent

**Hubert Klein**

ist Rechtsanwalt in Köln mit Schwerpunkten im Arbeitsrecht, Betreuungsrecht, Medizinrecht und im Strafrecht. Berater von stationären und ambulanten Pflegeeinrichtungen im gesamten Bundesgebiet. Lehrbeauftragter an der Katholischen Hochschule NRW. Fachbuchautor im Pflegerecht.

Wir kommen auch gerne zu Ihnen!

Kennen Sie schon unsere
Inhouse-Schulungen?

Jetzt kostenlos Broschüre anfordern!
(0221) 95 15 84-0

Als Download unter:
www.pwg-seminare.de



Haben Sie Fragen, Anregungen oder Wünsche?
Kontaktieren Sie uns, wir helfen Ihnen gerne weiter.

Ihre Ansprechpartnerin
Frau Stephanie Brüggens

PWG-SEMINARE

PROF. DR. VOLKER GROSSKOPF



Rechtsseminar Fixierungen/FEM

Weder Freiheit berauben noch bei Stürzen haften
– Patientenrechte und Werdenfelder Weg verstehen

Köln 12.10.2017

Zum Hintergrund

Die rechtlichen Hintergründe verstehen und dadurch im Umgang mit freiheitsentziehenden Maßnahmen (FEM) sowie mit Angehörigen, Betreuern, Krankenkassen und Medizinischem Dienst sicher sein.

Pflegekräfte und Ärzte – nicht nur im Bereich der Psychiatrie und der Altenpflege – stehen immer wieder vor dem Problem, unruhige, verwirrte oder sturzgefährdete Patienten und Bewohner ruhigstellen oder absichern zu müssen.

Medikamente, Fixierungen, Bettgitter, Gurte oder ähnliche Maßnahmen stellen das scheinbar sicherste Mittel dar, um Fremd- und Eigengefährdungen – vor allem Sturzgefahren – zu begegnen. Demgegenüber zeigen Artikel in Fachzeitschriften, Berichte in der Presse und praktische Monierungen von Richtern, Medizinischem Dienst (MDK) und Heimaufsicht beständig das Problem von unzulässigen Freiheitsberaubungen auf.

Der DNQP-Expertenstandard „Sturzprophylaxe in der Pflege“, Projekte wie „ReduFix“®, Richtermodelle wie der „Werdenfelser Weg“ sowie das Straf- und das Betreuungsrecht wollen sämtliche Fixierungen vermieden sehen. Auf der anderen Seite kann ein infolge eines Sturzereignisses erlittener Oberschenkelhalsbruch schnell Schadensersatzforderungen von gut 100.000,- Euro gegen die Einrichtung sowie gegen das pflegerische und medizinische Personal erzeugen.

Unser Referent entwirrt das schizophrene Geflecht und zeigt die unterschiedlichen Strukturen des Straf-, Betreuungs- und Schadensersatzrechts im Bereich der Schutzfixierungen auf und vermittelt Klarheit und Rechtssicherheit darüber unter welchen rechtlichen Voraussetzungen eine Fixierung verboten bzw. zulässig und wann sie sogar verpflichtend geboten ist.

Übrigens: Wir bieten dieses Seminar auch als Inhouse-Schulung an. Kontaktieren Sie uns, wir beraten Sie gerne.

Rechtsseminar Fixierungen/FEM

Weder Freiheit berauben noch bei Stürzen haften
Patientenrechte und Werdenfelser Weg verstehen

10.00 Basiswissen Freiheitsberaubung/ „Freiheitsentziehende Maßnahmen“

- Juristische Definitionen und die Fälle der Fixierungen/FEM in der Praxis
- Rechtsverletzungen durch Fixierungen/FEM, straf- und zivilrechtliche Konsequenzen
- Die Besonderheiten bei Einwilligungserklärungen durch Bevollmächtigte
- Die Einwilligungserklärung von Betreuten

12.00 Mittagspause

13.00 Die rechtssichere Umsetzung einer Fixierung

- Der richtige Umgang mit Betreuern/Bevollmächtigten und Betreuungsgericht
- Die „Besonderheiten“ beim Werdenfelser Weg
- Fixierungen/FEM ohne oder gegen den Willen des Betreuers und ohne Betreuungsgericht
- Notfallkompetenzen von Pflegekräften und Ärzten

14.45 Pause

15.15 Die zivilrechtliche Pflicht zur Fixierung/ Schadensersatz bei Sturz

- Sorgfaltsanforderung: Grenzen und Pflichten zur Fixierung Gefährdeter
- Folgen fehlerhaft unterlassener Fixierung
- Verhalten bei Weigerungen des Patienten/Bewohners
- Anordnungs- und Durchführungsverantwortung bei der Fixierung
- Hinweise auf die lehrreichen Neuerungen im PsychKG NRW
- Ratschläge zu hausinternen Standards oder Dienstanweisungen

16.30 Ihre letzten Fragen und Ausklang des Seminars

Zielgruppe

Ärzte, Pflegekräfte, Stations-/Wohnbereichsleitungen, Pflegedienstleistungen, Heimleitungen, Qualitätsbeauftragte.

Teilnahmegebühren

Alle Preise inklusive der jeweils geltenden gesetzlichen Mehrwertsteuer (derzeit 19 %).

- 229,- Euro Normalpreis
- 189,- Euro Bei mehreren Teilnehmern eines Unternehmens; Preis ab dem 2. Teilnehmer
- 189,- Euro Vorzugspreis für Abonnenten der „Rechtsdepesche für das Gesundheitswesen“
- 139,- Euro Vorzugspreis für Studenten

Leistung

Im Preis inbegriffen sind Seminarunterlagen, ein Zertifikat, ein Mittagsimbiss sowie Pausengetränke. Anfallende Kosten für Anreise und Übernachtung sind im Preis nicht inbegriffen.

Stornierung/Übertragung

Mit dem Zugang der Rechnung wird die Teilnahmegebühr fällig. Die Zahlung erfolgt unter Angabe der Rechnungsnummer per Banküberweisung an die in der Rechnung aufgeführte Bankverbindung.

Änderungen

Der Anbieter behält sich das Recht vor, bei Verhinderung eines Referenten einen Ersatzreferenten zu stellen. Ansprüche des Teilnehmers entstehen hieraus nicht.

Widerrufsrecht, -folgen

Der Teilnehmer kann die Bestellung zur kostenpflichtigen Teilnahme ohne Angaben von Gründen innerhalb von 14 Tagen nach Zugang der Auftragsbestätigung widerrufen. Der Widerruf ist schriftlich (z.B. Brief, Fax, E-Mail) an die Adresse des Anbieters zu richten (siehe unten). Im Falle eines wirksamen Widerrufs wird eine bereits gezahlte Teilnahmegebühr zurück erstattet.

Rücktritt, Umbuchung und Übertragung

Der Anbieter ist bei Umbuchung, Übertragung oder Rücktritt von der Veranstaltungsteilnahme schriftlich zu informieren. Für die Fristberechnung ist der Zugang (Posteingangsdatum) beim Veranstalter ausschlaggebend. Vorbehaltlich eines Widerrufs (siehe oben) wird im Falle eines Rücktritts von der Teilnahme eine Rücktrittsgebühr erhoben. Diese errechnet sich wie folgt:

- 50 % der Teilnahmegebühr bis zum 30. Tag vor Veranstaltungsbeginn
- 80 % der Teilnahmegebühr vom 29. bis 7. Tag vor Veranstaltungsbeginn
- 100 % der Teilnahmegebühr ab dem 6. Tag vor Veranstaltungsbeginn oder bei Nichterscheinen

Der Teilnehmer kann seine Berechtigung zur Teilnahme an dem Teilnehmer-Seminar ohne die Entstehung zusätzlicher Kosten an einen Dritten übertragen.

Fortbildungspunkte

Die Anerkennung als Fortbildungsmaßnahme wurde bei verschiedenen Organisationen beantragt.

PWG-SEMINARE
PROF. DR. VOLKER GROSSKOPF

Adresse Sallerring 48, 50677 Köln
Telefon (0221) 95 15 84-0
Telefax (0221) 95 15 84-1
E-Mail info@pwg-seminare.de